

Interview mit Hans-August Lücker: Enttäuschung über die neue Rolle des Europäischen Parlaments (Bonn, 15. Mai 2006)

Quelle: Interview de Hans-August Lücker / HANS-AUGUST LÜCKER, François Klein, prise de vue : François Fabert.- Bonn: CVCE [Prod.], 15.05.2006. CVCE, Sanem. - VIDEO (00:04:27, Couleur, Son original).

Urheberrecht: Transcription CVCE.EU by UNI.LU

Sämtliche Rechte auf Nachdruck, öffentliche Verbreitung, Anpassung (Stoffrechte), Vertrieb oder Weiterverbreitung über Internet, interne Netzwerke oder sonstige Medien für alle Länder strikt vorbehalten. Bitte beachten Sie den rechtlichen Hinweis und die Nutzungsbedingungen der Website.

URL:

http://www.cvce.eu/obj/interview_mit_hans_august_lucker_enttauschung_uber_die_neue_rolle_des_europaischen_parlaments_bonn_15_mai_2006-de-70d3c5c0-bfa5-4262-9a22-e1de2617c701.html



Publication date: 04/07/2016

Interview mit Hans-August Lücker: Enttäuschung über die neue Rolle des Europäischen Parlaments (Bonn, 15. Mai 2006)

[François Klein] Was hat sich mit der Einführung der allgemeinen Direktwahl des Europäischen Parlaments im Jahr 1979 geändert?

[Hans-August Lücker] Das war eine ganz wesentliche Entscheidung für Europa. Damit, mit dieser Entscheidung wurden wir praktisch das, was wir als repräsentative Demokratie immer gepredigt haben. Nur, was hat sich seitdem geändert? Leider nicht das, was wir gemeint hatten. Wir haben immer noch keine Regierung, noch nicht einmal das, was Frankreich vorgeschlagen hat. Eine Wirtschaftsregierung gibt es nicht. Entweder kriegen wir eine Regierung oder nicht.

Und das zweite Verhältnis, das zweite: Durch diese Allgemeinwahl des Europäischen Parlaments sind wir bis heute auf halbem Weg stehen geblieben. Und das Parlament hat, leider Gottes, zur Überwindung dieses Zustandes nicht das gemacht, was es hätte machen sollen oder müssen.

Wir hatten noch 1984 einen Vertrag zur Gründung der Europäischen Union vorgelegt, der von Spinelli und mir im Wesentlichen stammt. Nach dem Ausscheiden von Spinelli und mir 1985 hat das Parlament nicht mehr den Mut gehabt, auf diesen Vertrag zurückzukommen.

Es hat sich dann einbinden lassen in diese Formel des Konvents, was nicht hätte sein müssen. Das Parlament als direkt gewähltes Parlament hat auf sein Erstgeburtsrecht damit verzichtet. Wer anders als das Europäische Parlament wäre berufen gewesen, den Weg vorzuzeigen für die Europäische Union? Der Vertrag Spinelli-Lücker wäre auch heute noch dafür in Frage gekommen. Und so haben wir das Ergebnis, ein bemerkenswertes Ergebnis des Konvents, aber keiner fühlt sich verpflichtet, darauf zu hören. Der Konvent ist ein intellektuelles Gremium und kein politisches. Und das ist das, was ich bedauere. Wenn das Parlament nach Nizza diesen Vertrag von 1984 vorgezogen hätte und vielleicht das eine oder andere geändert hätte, aber darauf bestanden hätte, dass das gewählte Parlament die Instanz ist ... Ja, da hat sich das Parlament nicht für, für zuständig schon, aber nicht für Instanz gesehen, das zu machen.